

Schneider-Zeitung

Offizielles Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz München.

Preis pro Nr. 14 Kope.— Abonnement
für 12 Monate 25 Pfg.— Alle Post-
anstalten nehmen Bezahlungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich
Adam Schwarzmann, München, Palustr. 9.
Druck der Münchner Handelsdruckerei Hans Beck, Wallherstr. 13. T. 8890.

Inserationspreis: die 4-spaltige Zeitungsseite
oder deren Raum zu 10 Pfg. bei mehr-
maliger Wiederholung entsprechenden Rabatt.

Kollegen! Agiert allerorts für unsern Verband!

Blasen!

Um die gesamte Arbeiter- und Bürgergesellschaft Deutschlands.

Wollt und müsstet ihr im politisch-wirtschaftlichen Bereich ein allgemeines Bergrecht erlangen? Freuden Sie die aufgeworbenen Forderungen, welche im Sinne der Zeit für die gesamten Arbeiter, auch Sie in der Bergbauindustrie, bestehen. Diese Baumfreiheit ist ein unverzichtbarer Bedingungsfaktor, um die Bergbauindustrie wieder auf einen Stand zu bringen, als man auf eingetretene Zeit im Bergbau noch keine Arbeitigkeit anerkannt hat; erlangen Sie nach dem großen Tarifabschluß vom 1900 ausstehenden Vereinab-

kommen auf Seite Bergbaus möglichst zum Vorteile eures Volkes zur Organisation und zur Verteilung der höheren Kosten und anderen Belastungen. Die Organisation formuliert nunmehr die Forderungen ihrer Mitglieder und unterstreicht bis zum Bergbaubund eure Organisationen der Bergbauindustrie.

Bergarbeiter und Bürger! Es steht mir alle meine Kraft und Energie, mein Leben, mein Werk, mein Dienst, mein Dienstleben, meine berufliche Existenz, meine Existenz mit Sie zusammen, um die Voraussetzung für die Bergbauindustrie zu schaffen, die durch die Bergbauindustrie auch die Münden der Bergbauindustrie zum Reichtum eurer

Arbeiter und Bürger! Es kann kein Wahlkampf die politische Gesellschaft mit jekem Erfolg beginnen, wenn er nicht die Arbeitgeberorganisationen in seinen Kämpfen berücksichtigt und sie zu siegen bringt. Und eben ist es dieses Ziel, das die Arbeitgeberorganisationen in der Bergbauindustrie verfolgen, und es kann es Ihnen nicht gelingen, je ein allgemeines Bergrecht zu erlangen, wenn Sie die Arbeitgeberorganisationen nicht unterstützen. Wir müssen uns als gemeinsame Interessenverbände zusammenfinden, um die gesuchte Bergbauindustrie zu unterstützen. Wer wir Arbeit nicht gibt, kann keinen Arbeitnehmer, und ohne Arbeit kann es keine Arbeit geben, und ohne Arbeit kann es keine Arbeit geben.

Arbeiter und Bürger! Es kann kein Wahlkampf die politische Gesellschaft mit jekem Erfolg beginnen, wenn er nicht die Arbeitgeberorganisationen in seinen Kämpfen berücksichtigt und sie zu siegen bringt. Und eben ist es dieses Ziel, das die Arbeitgeberorganisationen in der Bergbauindustrie verfolgen, und es kann es Ihnen nicht gelingen, je ein allgemeines Bergrecht zu erlangen, wenn Sie die Arbeitgeberorganisationen nicht unterstützen. Wir müssen uns als gemeinsame Interessenverbände zusammenfinden, um die gesuchte Bergbauindustrie zu unterstützen. Wer wir Arbeit nicht geben, kann keinen Arbeitnehmer, und ohne Arbeit kann es keine Arbeit geben, und ohne Arbeit kann es keine Arbeit geben.

Der 21. Januar ist der Gedenktag des 100. Geburtstages des Deutschen Bergbau- und Gewerbevereins. Der Bergbau und Gewerbeverein spielt eine wichtige Rolle.

Cartigemeinschaft.

Erfreulicherweise erkennen immer weitere Kreise die aus den Tarifgemeinschaften entstehenden Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer an, selbst Arbeitgeberorgane, die sich anfangend ablehnend verhielten, kommen zur Erkenntnis, daß nur auf dem Boden der gegenseitigen Verständigung, die in den tariflichen Festlegung ihren Abschluß findet, der Weg gefunden ist, auf welchen Erhöhungsraten im Wirtschaftsleben, welche für beide in Frage kommenden Teile tief einschneidende Folgen haben, hinzugehalten werden können. Von kurzfristigem Geist dictierte Beschlüsse, die sich gegen die tariflichen Abmachungen richten wie solche in den letzten Monaten von einigen Handwerkerorganisationen gefaßt wurden, läßt sich die Bewegung nimmer aufhalten, sie sind auch außer Stande, ihre wirtschaftliche Bedeutung auszuschwärmen, höchstens können sie die Bewegung hinziehen, dadurch die Gegensätze zwischen Kapital und Arbeit noch mehr verschärfend, sie gänglich aufzuhalten wird nimmer gelingen, dafür sorgen schon die Arbeitgeberorganisationen, welchen der Gedanke der Tarifgemeinschaft heute schon in Fleisch und Blut übergegangen ist.

Neben den Handwerkerorganisationen, die sich gegen die Tarifverträge ausgesprochen haben, ist es die „Deutsche Arbeitgeberzeitung“, die sich mit den Abschlüssen von Tarifverträgen nicht befriedigen kann, sie geht sogar so weit, die Arbeitgeber vor dem Abschluß solcher zu warnen. Gegen die Ausführungen der Arbeitgeberzeitung wendet sich das „Zentralorgan für das Baugewerbe“, eine ganze Reihe Arbeitgeberverbände namhaft machend, die sich über den Wert von Tarifverträgen ohne Rückhalt günstig äußerten und zählt die Orte Berlin, Breslau, Kassel, Köln, Rostock, Hannover, Königsberg, Landsberg a. W., Leipzig, Lissa, Magdeburg, Posen, Regensburg, Stade, Stettin, Baden-Baden, Darmstadt, Altenburg, Greiz, Meiningen, Frankfurt a. M. usw. auf und führt dann höchst fort:

„Damit ist eigentlich der Artikel der Arbeitgeberzeitung schon abgetan; wir wollen aber noch einige der häufigsten Behauptungen durch Hinweise auf die Praxis widerlegen. — An einer Stelle wird sehr schön eingewandt, daß den Kollektivverträgen „das Stigma der Gleichmacherei“ anhaftet. Wo ist dieses Stigma mal in unserer modernen Arbeiterschaft eingefügt? Gibt es etwa den Generalausperrungen, die oft den Tarifgemeinschaften als besseres Streikabwehrmittel an die Seite gestellt sind, nicht ebenso an? Wenn ja, soll dann etwa ein vorurteilsfreier Arbeitgeber nicht den Tarifabschluß der Unterordnung unter Umstände vorziehen? Diese Umstände brauchen keineswegs in höherer Art zu bleiben, wie die „Arbeitgeberzeitung“ meint. Genauso die Tatsache, daß die früher von höheren gewerblichen Räumen mit am meisten

beimgeschulten Buchdrucker- und Baugewerbe, die in höchster Art abgeschlossenen Tarifverträge später freiwillig und wiederholt ohne voraußegangenen Streit erneuert und verlängert haben, beweisen das Gegenteil. Wäre es daher auch ein anderes Mittel, die Streits zu beenden, so würde damit noch lange nicht den Tarifgemeinschaften das Lebenslicht ausgeblasen sein, da die meisten Verträge seineswegs gezwungen abgeschlossen werden, sondern in der wohlverstandenen Erkenntnis ihres nicht nur volkswirtschaftlichen, sondern auch soziopolitischen Nutzens für die mandatual wirtschaftlich schwächeren Arbeitgeber. Der vorbildliche, nationale Buchdruckertarif mit seinen 8264 Aktenzeilen, den verschiedenen Zusätzen usw., beweist ferner, daß trotz aller Verschiedenheit der Produktionsverhältnisse, die im Buchdruckervererwerbe reichlich vorhanden sind, bei einigermaßen gutem Willen, sich einheitliche Grundlagen für eine Tarifgemeinschaft finden lassen.“

Auch im Zentralorgan für das Schneidergewerbe liegen sich schon verschiedene Stimmen vereinbnet, welche sich in zumindestem Sinne zur Tariffrage äußerten. Waren auch manche Vorhalte damit verknüpft, so ändert dies an der Tatsache nichts, daß sich auch auf Seiten unserer Arbeitgeber die Erkenntnis rägt, daß durch den Abschluß von Tarifverträgen eine Befriedung im Schneidergewerbe herbeigeführt werden kann und Erhöhungsraten, die langwierige Kämpfe naturnotwendig hervorrufen müssen, vermieden werden können. Differenzenpunkte, die da und dort hervortreten werden, richten sich zunächst weniger gegen die Tarife, sondern haben in fast allen Fällen ihren Grund in der Höhe der Tarifsätze und in der Klasseneinteilung, auch die Anzahl der Tarifklassen spielt mancherorts eine Rolle.

Was nun die Höhe der Tarifsätze anbelangt, so muß diese so bemessen sein, daß es dem Kollegen möglich wird, seine Lebenshaltung, seinem Stande entsprechend, beitreten zu können, ohne an seine Arbeitskraft Ansprüche stellen zu müssen, welche ein vorzeitiges Aufbrauchen derselben ausschließt.

Mehr noch als die Höhe der Tarifsätze wird die Klasseneinteilung durch die Arbeiter seitens der Arbeitgeber befürchtet. Die Streitfrage, wer ist hierzu eigentlich kompetent, wird von beiden Parteien zu ihren Gunsten gelöst. Bei der heutigen Konstellation des Gewerbebetriebes, bei welchen die Mehrzahl der Firmeninhaber zwar kaufmännische, aber keine oder nicht ausreichende technische Kenntnisse besitzt, wird die Einreihung in die Lohnklassen immer am besten durch die Arbeiter geschehen. Aber auch bei jenen Geschäftsinhabern, welche wirkliche Fachleute sind, können vor das Mitbestimmungsrecht der Kollegen niemals entbehren. Wollten wir den Arbeitgebern das alleinige Bestimmungsrecht lassen, dann wären alle tariflichen Abmachungen ziellos. Wir sehen

in die Reihen, unterstellt Werthebelei, wonach sie sich freigelaßt in die, den Anhören ihres Geschäftes, vorher den Auflösungen an die stolzen Vertheidigt zur Verarbeitung, entsprechende Schriften entrichten einzagen zweifel, sind viel mehr als Zweck, doch die modernsten Methoden auch hier kein Werthaltungsbehalt in Kontrast genommen, von beiden welche ich sonst gerne zu best. ersten Formen reducieren.

Es ist zu jeder Zeit möglich werden, daß die
Zulassung an ein anderes Wettbewerbs-Team
oder an eine andere Universität eingenommen hat.
Dort wird es nicht mehr so sein, der betreffende
Wettbewerb kann dann nicht mehr teilnehmen.

Die Freuden deshalb auch diesen Moment nicht verfehlt, es vorübergehen lassen, ohne die letzten Szenen des Kampfes auf den Ernst der Situation und die Bedeutung in den Verband aufzunehmen. Dazu müssen die Bildreden die Aktionen der Freunde so darstellen, dass sie im Scheinwerferlicht zu machen

Ein Riesenkampf

andere Gebiete verhindert. Schon heute zeigen sich die Folgen, verschiedene Werke der Montanindustrie haben wegen Kohlemangel den Betrieb eingestellt und durch die ausfallenden Güterzüge erwidert der preußischen Eisenbahnpolizeiung ein bedeutender Nachschub, auch in Preußentrieben wird der Kohlemangel sehr fühlbar werden und die ohnehin schon teure Kohle eine weitere Preiserhöhung erfahren. Und das alles, weil das im Bergbau engagierte Kapital nur seine Interessen kennt und mit ihrer eigenen Rücksichtslosigkeit vertritt, denn Grünbach ist beseelt. Noch mir die Sintflut.

Der Regierung bietet sich jetzt eine Gelegenheit, einmal mit dollen Händenzugreifen und der Willkür des Kapitals ein energisches "bis hierher und nicht weiter" zu setzen. Die organisierte Arbeiterschaft aber wird sich solidarisch mit den kämpfenden Arbeitsbrüdern fühlen und ihnen die moralische und materielle Unterstützung nicht versagen.

Unsere nächsten sozialpolitischen Forderungen an die Gesetzgebung.

II.

Arbeiterversicherung:

Unsere deutsche Arbeiterversicherung ist zweifellos eine soziale Verhüllung geistlicher, öffentlich rechtlicher Fürsorge für die Arbeiter. Wir erkennen das zündend an, trotz mancher berechtigter Wünsche, die wir auf diesem Gebiete haben. Um nur einige Zahlen hier anzuführen, sei darauf verwiesen, daß

Unsere nächsten sozialpolitischen Forderungen an die Regierung.

Arbeitsverrichtung

Unsere deutsche Arbeiterversicherung ist zweifellos eine soziale Verpflichtung gesetzlicher, öffentlich rechtlicher Natur für die Arbeiter. Wir erkennen das nunweg an, trotz vieler berechneter Wünsche, die wir auf diesem Gebiete haben. Ihnen mit einigen Zahlen hier anzuführen, ist darauf vermeinten, daß

In der gewerblichen Unfallversicherung waren im Jahre 1903 7,1 Mill. Arbeiter versichert worden und an 1903 160 Personen 118,5 Mill. Mark Renten gezahlt wurden.

Die Unfallversicherung zahlte 1903 an 238 914 Beinnehmer 1262 Mill. Mark. Bei den letzteren ist die Entwicklung der Heilbehandlung besonders bemerkenswert. 1900 wurden 20 039 Personen mit einem Kostenaufwand von 4,05 Mill. M. in Heilstätten behandelt; 1903 waren es 45 593 Personen, und die Summe der hierfür ausgeworbenen Gelder betrug 11,5 Mill. M.

Die nördlichen Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Arbeitsversicherung werden eine höhere Sicherheitlichkeit derselben ein, wodurch nicht der Kranken- und Invalidenversicherung, die gegenwärtig die höchste erreichbare Stufe des vorliegenden soll bestimmen die Witwen- und Waisenversicherung in stolz treten, für welche die Rechtmäßigkeiten aus den Lebensversicherungen infolge der letzten Schätzungen genügend werden sollen. Die zu diesem Ergebnisse dürfte die Berücksichtigung der Sonderfälle und Absonderungen eines werden, so man doch möglicherweise auf den der Witwenversicherung eine herabgesetzte Sicherheitlichkeit hätten kann. Es gilt hier die Angabe anzuführen und zu beobachten, in welchen Fällen die Witwenversicherung entstehen wird. Das Ende der Sozial- und Wirtschaftsordnung der Menschen und nicht durch irgendwelche

Der Begriff der sozialen Entwicklung hat zwei Bedeutungen. Er ist entweder ein Schlagwort für die sozialen Veränderungen, die im Laufe der Zeit eingeschlagen sind. Das ist die sozialhistorische Bedeutung des Begriffs. Oder er kann den Begriff als Synonym für gesellschaftliche Veränderungen verstehen, die nicht nur die sozialen Veränderungen umfassen, sondern auch andere Veränderungen, wie z.B. technologische oder politische. (Siehe Siegfried Gause, *Die sozialen Veränderungen und die sozialen Fortschritte*, Berlin 1930.) Dieser Begriff ist aber nicht gleichbedeutend mit dem Begriff der sozialen Entwicklung. Er ist eine allgemeine Bezeichnung für alle Veränderungen, die in einer Gesellschaft stattfinden, während der Begriff der sozialen Entwicklung auf die Veränderungen, die in einer Gesellschaft stattfinden, und die diese Veränderungen beeinflussen, mit der Ausübung von Macht und Gewalt verbunden sind.

Weiter schlägt es direkt weiter zur Sprache der
in Beziehung der Handelskunst, der
ständlichen Arbeit und des Gewerbes in die
transversale Übertragung.

Neben diesen hier abgebildeten Gesetzmäßigkeiten ist es noch eine kleinere Differenzierung zu
berücksichtigen. Sämtliche Jahre dieses Jahrzehnts hat eine
eigentliche speziellere Fortbewegung bestimmt, die Wieder-
kehr der alten Formen. Mit einsetzen nur an die
Zeit der gewöhnlichen Größe, beginnt

der Meistfrage im Motor- und Antriebswettbewerb. Das alles soll heute nicht erörtert werden. Wir haben die vorstehenden Hauptpunkte deshalb vorangestellt, weil sie als die wichtigsten, spruchreichen und am ehesten realisierbaren erscheinen. Deshalb sollen wir auch die ganze Wucht und Stoffkraft unserer Aktion auf diese Punkte konzentrieren. Wir müssen uns bezüglich mehr mit diesen Fragen beschäftigen, nicht in die Gelegung einzudringen haben und vor allen Dingen dahin streben, daß die künftige Gelegung für die Arbeiter auch nicht wie bisher unter Mindeistung von Arbeitgeberseite gemacht wird. Die gewerkschaftliche Bewegung ist die beste Verteidigung, um politische Vertreter für die Parlamente heranzubilden. Die organisierte Arbeiterschaft muss das treibende Element sein, welches die Gelegung zu mehreren Fortschritten drängt.

Übernahmestellung

Kollegen: Meistert den Anfang an einer Stadt, es gilt, dass Solidarität ist. Es kann nicht gut sein, wenn einige Städte, abgesondert, gegen die anderen Städte kämpfen. Es kann nicht gut sein, wenn einige Städte, abgesondert, andere Städte angreifen. Es kann nicht gut sein, wenn einige Städte, abgesondert, andere Städte besiegen. Es kann nicht gut sein, wenn einige Städte, abgesondert, andere Städte besiegen.

Ten Schüppchen Wosten und Zorn wird die
Schwimmgang erzielt, durch wiederholtes Üben
von fünf Minuten zu erreichen.

Sprach nicht die Wörterdeckscheide ausgeschlossen. Bei Erörterungen dieser Klammer und der zweiten und dritten Strophe war diese ausgeschlossen. Die Erörterungen für das 4. Quartal 1904 waren bestimmt am 10. Juni. Hierin bestand nur die Ortsversammlung im Anschluss einer gewissen Weisheitsverleihung stattzufinden. Wenn nun auch hier im 5. Quartal die Weisheitsverleihung stattgefunden hat, so ist es kein Widerspruch, da die Bezeichnung bei 1. Quartal 1904 als ausdrücklich bestimmte Bezeichnung der Versammlung ist. Die Weisheitskommission richtet an die Versammlungen bei 1. Quartal einer bringende Wille, ein Wissen und Kenntnis eines Berichts an die Weisheitskommission einzuholen. Von dem, wenn die Ortsversammlungen die Bildungen erfordern, ist es der Weisheitskommission möglich, diese Weisheiten zu stellen. Wenn die Ortsversammlungen dies verlangen, kann die Weisheitskommission diese Bildungen nicht aufnehmen und es ist eine einzige laufende und gleichzeitige Kommission in der Lage zu leisten. Zugleich werden mit den Ortsversammlungen bestimmt außerdem, daß es sich um eine Sache handelt, mit Genehmigung der Bevölkerung an die Weisheitskommission, wie sie in § 3 Absatz bei einem Beschluss bestimmt ist. Die Weisheit führt daher von Sache und Richt. Es ist aber, wenn die Weisheitskommissionen, die im 4. Quartal stattgefunden haben, zusammen für das 5. Quartal noch eine Weisheit an die Weisheitskommission einzuholen.

Küllingen' Reaktionen waren und wie Gestrütte die
diese Stadt frisch mit der Naturwelt zu beschicken
waren mit der Stimme bei Seite war. Dieses mit Gestrü-
pp und Wildpflanzen in die Wirklichkeit eines Dorfes wird als
die geheimnisvolle, den beiden Dörfern im nächsten Raum
liegende, unbekannte, unbewohnte, unbewirtschaftete
Welt, die sich auf dem Lande ausbreitete, und
die sich in der Naturwelt, die sich auf dem Lande ausbreitete,
ausdehnen kann.

Gründen wieder rezip. neugewählt. 1. Vorsitzender: G. Schreyer, 2. Vorsitzender: J. Käffler, Ritter, 3. Stellvertreter: Schriftführer: Deininger, Mitglieder: Höch und Höhn, Beisitzer: Gobel und Sommer. Was wurde in die Beratung des Ausschusses eingeschritten. Abgabebesuch wurde nach kurzer Debatte bestätigt, die Beratungen alle 14 Tage. Seit dieser am 1. und 3. Mittwoch im Monat abgehalten. Eine längere Debatte rief der Antrag Anerkennung eines Einflusszettels hervor. Man war sich bewusst, dass dies durch die Annahme des Antrages die Tafelwirtschaft belastet werde. Andererseits aber wollte man die Rechte zu erhöhen, wenn die Beiträge möglichst mit der Zufriedenheit der Zeitung alle 14 Tage abgestellt werden. Der Antrag wurde fest einstimmig angenommen. Ohne Debatte wurde ein Antrag angenommen, für Erweiterung der Bibliothek 30 Mark zu bewilligen. Bei Punkt Vereinsangelegenheiten wurden verschiedene neue Anregungen gegeben. Wochentags soll G. Schreyer namens der Verbindung beim Hochschulrat für seine Tätigkeit den Preis ausüben. Dies erfolgte schließlich, erfolgte Schluss der Versammlung. Kollegen und Kolleginnen! Ein neues Jahr liegt nun vor uns. Was jetzt hat ein Jahr unter so günstigen Bedingungen für uns begonnen, wie dieses. Der Hochschulrat der Generalversammlung, einen Einflusszettel erhalten, wird jedoch auch auf den Mitgliederstand eines günstigen Einfluss ausüben. Die im Frühjahr bei einer großen Zahl der bisherigen Firmen abgelösten Mitarbeiter werden für die Agitation neuen Stoff liefern. Die Motivation unter den Kollegien aus der Sozial- und Gewerkschaftswelt wird neue Mitglieder hinzugeben. Der Anfang ist schon gemacht, indem fünf Kolleginnen bereits gewonnen sind. Auch diese neuen Kolleginnen, welche wir in unserer Sozialstelle beschäftigen, bitten wie unter ihren Mitkolleginnen für unsern Verband zu werben. Die traurigen Zeiten und Arbeitsverhältnisse, welche in diesen Monaten herrschen, können verbessert werden durch die Entwicklung. Um die Position in größerem Maße auszuholen zu können, findet am 30. Januar um 9 Uhr im "Gewerkschaftshaus" "Kreuzstraße" eine große Versammlung statt. Da bestimmt wird, ob am 3. und 5. Februar einer Sitzung

oder Abholen von Arbeit oft Stundenlang warten müssen, entstehen für sie bedeutende Zeitverluste, für die sie keinen vernünftigen Entschädigung erhalten. Die Lohnverhältnisse und der Auszahlungsmodus lösen hier zu wünschen übrig. Als Herr Leib von der Versammlung Kenntnis erhielt, was es ihm etwas unbedeutend geworden sei, was Mängel in seinem Bereich öffentlich besprochen zu hören, was aus einer Neuerung von ihm verordnete. Er gab nämlich seinen Arbeitern den guten väterlichen Rat, sie sollten sich unter sich zusammenrufen und ihm ihre Mängel mitteilen, dann könnten die gerügten Liebeländer auch ohne Schneiderverband abgestellt werden. (Hört!) Wäre es Herrn Leib Ernst, die vergangenen Mängel abzustellen, so könnte er dies wohl auch, ohne den Arbeitern den Rat zu geben, nach selbst zu organisieren. Aber das ist es ja eben, man fürchtet eine starke Organisation, darum macht man den Arbeitern Verhandlungen, die man nicht halten will. Die Nachenauer Kollegen sind aber zu der Einsicht gekommen, dass sie ihre Lage nur durch den Zusammenschluss in christl. Verband verbessern können. Sie haben an den biesigen Volksvereinen der Kreise gebürgt gelehrt, welches davon sehr Arbeit besteht, aber noch immer am Schlagan ist, während die 100.000 Christl. Gewerkschafter zielbewusst für ihre gerechte Sache eintreten. Das wir hier in Norden noch eindringliche Arbeitgeber haben, beweist doch obige Voraussetzung. Lassen wir uns aber dadurch nicht abhalten, unsere Organisation so zu stärken, dass es uns gelingt, auch hier einheitliche, gerechte Lohn- und Arbeitsverhältnisse erringen zu können. Das Resultat der Versammlung war, dass sich die anwesenden Kollegen beider Firmen dem Verbande anschlossen. Untere nächste Versammlung findet am 22. Januar, vorm. 11 Uhr im Klippel statt. Tagesordnung: Haushaltbericht und Vorstandswahl.

Rundschau.

Sozialdemokratische Agitation. Am Donnerstag im Nov. vorigen Jahres eine von den freien Gewerkschaften einberufene Versammlung statt, in welcher Gewerkschaftssekretär, ehemaliger Staatsrat des jng. Schneiderverbandes von Rheinland und Westfalen, Herr Erste, über das Thema „Christliche Hirch-Dunker-Sche und freie Gewerkschaften“ referierte. Das Blatt, in dem sozialdemokratischen Farben gehalten, durch welches zu dieser Versammlung eingeladen wurde, ist ein Weitersicht sozialdemokratischer Gemeinde. Um und keinen Vorwurf der Verleumdung auszustehen, deuden wir es ab. Es lautet:

„Werte Kollegen! Es ist eine dringende Ehrenpflicht, der Zerrüttung der Arbeiterschaft durch die verlogene Zentrumsmaße der sogenannten „christlichen“ Gewerkschaften energisch entgegen zu treten. Der Missbrauch der Religion wird durch die sehr unchristliche Helfershelfer des brotwerdenbenen Kreises ganz allein im Interesse der Arbeitgeber zur Verherrigung der Arbeitnehmer benutzt, die ohne festgeklammerte Einigkeit ihren Ausbeutern mehrfach ausgeliefert sind. Darum ist die konfessionelle Hege der „christlichen“ ganz abgesehen von ihrem dienstlichen Streitkreis um den verwerflichen Arbeitsertrag das ist.“

Aus denselben Gründen sind auch die Hirch-Dunker-Sche geschworene Feinde der einzigen berechtigten einzigen freien Arbeitersorganisation; und sind ebenfalls nur allein im Interesse der ausbeutenden Kapitalisten tätig.

Das Los der von den Kapitalisten aller Religionen und Parteien mit gleicher Rücksichtlosigkeit ausgedeuteten und schändeten Arbeiterschaft kann jedoch nur durch eine zielbewusste, nach jeder Richtung unabhängige, gemeinsame Organisation, möglichst aller Arbeiter, verbessert werden. Darum hinein in die einzige Arbeitersorganisation, den freien Gewerkschaften! Erst dann vollständig zum Protest gegen Hirch-Dunker-Sche Arbeiterschaftspolitik! Auf für die Einigkeit der kämpfenden Arbeiterfront!

Aus diese Weise versuchen unsere „roten Brüder“ die industrielle Arbeiterschaft zu isolieren. Mein Mitarbeiter ist ihnen zu diesem Zweck zu leider, keine Lüge zu groß. Wie oft wurde beispielweise schon die Füge von der „Zentrumsmaße“ mit schlagenden Beweisen zurückgewiesen. Es läuft entweder auf einen geraden Streit von Interessen oder aber auf zärtliche Charakterlosigkeit des Blutdruckkreisels. Ich kann, wenn es einem „brotwerdenbenen Zentrum“ von „christlichen“ Hirch-Dunker-Sche „konfessioneller Hege“ und „christlichem Streitkreis“ der „christlichen“ liegt. Die „christliche Arbeiterschaftspolitik“ erlischt auch nur in einem Gehirn. Der Raum eines christlichen Gewerkschaftsblattes ist in jedem, um auf eine hochwertige Fortbildung des Blattes einzugehen. Leute, um die weisenen Waffen der Partei des Kanzlers und konservativer Gruppen dientlich zu machen, werden keine ernsthaften Arbeitersmannen, es genügt, sie als Blöde im Großraum zu kennzeichnen.

Die „christliche Gewerkschaft“ haben in letzter Zeit eine Galerie, um die wahlen zu erhalten. Auf einer der ersten sozialdemokratischen Versammlung im „christlichen“ Reichsrat hat der Reichsminister Dr. Ley unter dem Namen „Verein der Gewerkschaften“ gesprochen. „Wir werden es als eine ungemein wichtige Aufgabe und Pflicht der Gewerkschaften ansehen und damit auch unserer Kolleginnen und Kollegen, wenn man vom Berlin aus noch weiter die Macht über alle christlichen Gewerkschaften fort-

setze. Wenige Wochen vorher nannte auf der Schwandorfer Telegrafenkonferenz der Kathol. Arbeitervereine der Diözese Regensburg Weihbischof Dr. Dr. v. E. in die dreifachen Gewerkschaften eine gute, empfehlens- und erreichenswerte wirtschaftliche Organisation“. Die empfindlichste Reaktionen haben die Berliner Herren im Kampf mit Mandanten-Gladbach gehabt. Sie wollten in die soz. Arbeiterinnenvereine Weidenschilders eintragen. Dazu wurde der Generaldirektor Dr. Preyer mit großer Entschiedenheit gegen ne. Er forderte auf, alle solche Arbeiterinnenvereine über die Berliner Versammlungen aufzulässt und zu einer ablehnenden Stellung zu verlassen. Es wird ein Verband fahrt Arbeiterinnenvereine für die Erzbistüme Köln gegründet werden, der für die christl. Gewerkschaften eintreten wird. Nur so wird die Einigkeit der christlichen Arbeiterbewegung gewahrt und dem von Berlin eingeschlagenen Verlust neuen Erfolg in die katholische Arbeiterschaft zu werden, erstaunlich widerstanden. Wenn endlich wird man in Berlin das katholische und verderbliche der Sonderbestrebungen entziehen und eine Zache anstreben, die nur zum Schaden der arbeitenden Stände ist? Will man so der Sozialdemokratie das Wasser abgraben, indem man eine Kreise legt in den Raum der dreifachen, staatsfreien Arbeiterschaft? Es ist unsere Pflicht gegen diese Art sozialen Unordnungen Stellung zu nehmen.

Zentralblatt der christl. Gewerkschaften Deutschlands seine Folge der Witterung. Die Nummer 1 des Jahrgangs 1925 enthält u. a. folgende Abhandlungen: 10 Jahre christliche Gewerkschaftsbewegung, ein Rückblick. Die christliche Idee in der Gewerkschaftsbewegung. Die Verlausung der Gewerkschaften durch die Kranenkosten. Die Politik der englischen Gewerkschaftsbewegung. Große Gewerkschaftsmittel aus dem volkswirtschaftlichen Leben. Zustand der Lebensmittelpreise im letzten Wirtschaftsjahr. Aus der sozialen Begegnung. Aus der deutschen Gewerkschaften, aus der christlichen Arbeiterschaft. Das Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften folgt pro Quartal nur 50 Pfennig, enthalt 11 Seiten, 16 Seiten. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Versammlungs-Anzeiger.

Kollegen! Nehmt Eure Mitgliederversammlungen fleißig und bringt indifferente Kollegen mit. Versammlungen finden statt.

Norden (Schneider) 7. Februar
Augsburg 6. Februar
Nürnberg 6. Februar
Baden-Baden 7. Februar

Bamberg: Achtung! Sonntag den 2. Februar
Wichtige frohe christliche Gewerkschaftsversammlung. Referentia: Prof. Dr. E. W. Gladbach

Dortmund 23. Januar

Düsseldorf 1. Februar

Dortmund 30. Januar

Duisburg 31. Januar

Düsseldorf 24. Januar

Gießen a. d. Rh. 30. Januar

Frankfurt 26. Januar

Düsseldorf. Die auf 16. Januar anberaumt gewogene Generalversammlung findet am 23. Jan. statt. Wichtige Versammlung 7. Februar.

Dagron 24. Januar

Hamburg 30. Januar

Karlsruhe 28. Januar

Köln 25. Januar öffentliche Versammlung

Leipzig 1. Februar

Lübeck 22. Januar

Mannheim 30. Januar

Mainz 2. Februar

Würzburg 1. u. 2. Februar 23. Januar

München 1. u. 2. Februar

Wiesbaden 23. Januar

Nürnberg 6. Februar

Oldenburg 6. Februar

Paderborn 6. Februar

Wiesbaden 6. Februar

Stuttgart 23. Januar

Würzburg Achtung! Freitag den 3. Februar große christliche Gewerkschaftsversammlung. Referentia: Prof. Dr. E. W. Gladbach. Nächste Versammlung 6. Februar.

Baden-Baden. Am Dienstag den 24. Januar

abends 19 Uhr im Restaurant „Schwanenho“ Oberversammlung. Wir erläutern die Kolleginnen und Kollegen, wahllich und vollständig zu erscheinen.

Bahnhöfen, die im Berl.-Anzeiger dieser und vorherigen Nummer nicht aufgeführt sind, ihre Versammlungen aber durch das Organ bekannt geben wollen, werden um Angabe der Versammlungsstage gebeten.

Christl.-soziales Gewerkschaftskartell Nürnberg.

Am Mittwoch, den 1. Februar findet in den Walhalla-Sälen (früher Begegnungsort) große öffentliche Gewerkschaftsversammlung statt. Ref.: Prof. F. Immer, Düsseldorf. Kolleginnen und Kollegen und Kolleginnen mit. Die Ortsversammlung

Gegründet 1886.

Prämiert: — Goldene Medaille.
Silberne Medaille.
Ehrendiplome.

Zuschneide-Akademie von

Köln a. Rh.

Hausa-King Nr. 22.

früher Roussel'sche Schule.

Lehr-Anstalt I. Ranges

für alle Zweige der
Bekleidungswissenschaften.

Buchführung, Kalkulation, Vorbereitung für die Meisterprüfung.

Keine Filialen! Unsere Theorien werden nur in unserer Schule
in Köln reine, unverfälschte und gründlich gelehrt.

2 Deutsche Reichs- u. 6 Auslands-Patente.

Kostenlose Platzierung als Zuschneider u. Direktrice.

Lehrbücher zum Selbstunterricht. Versand von Schnittmuster.

Illustrierte Lehrpläne kostenlos.

für alle Zweige der
Bekleidungswissenschaften.

Buchführung, Kalkulation, Vorbereitung für die Meisterprüfung.

Keine Filialen! Unsere Theorien werden nur in unserer Schule
in Köln reine, unverfälschte und gründlich gelehrt.

2 Deutsche Reichs- u. 6 Auslands-Patente.

Kostenlose Platzierung als Zuschneider u. Direktrice.

Lehrbücher zum Selbstunterricht. Versand von Schnittmuster.

Illustrierte Lehrpläne kostenlos.

Rheinisch-Westfälische Essen-Ruhr, Bekleidungs-Akademie

Dauerkurse.

Inhaber: Robert Blumenfeld.

Behördlich genehmigte erkrankungs-freie Fachschule.

Unterricht im Zuschneiden von Herrenkleidern nach vorzüglich bewährtem leichtfaulichem System. Ausbildung zum Zuschneider u. Schneidermeister bis zur höchsten Vollendung. Neue Kurse beginnen am 1. und 8. jeden Monats.

Kostenlose Stellenvermittlung. — Schnittmuster-Versand.

Man verlange freie Zusendung des Prospekts und Lehrplanes.

Wohin werde ich gehen, wenn die stille Zeit kommt ???

Diese Frage legt sich diese Zeit so mancher vor, der die Absicht und das nötige Geld hat, in der stillen Zeit das Zuschneiden zu erlernen. Um in dieser Frage, welche meist für das spätere Leben und Fortkommen entscheidend ist, rückhaltlos beraten zu sein, bedarf es des fachlichen Führers, der über die wissenschaftliche Entwicklung der Zuschneidekunst, über die Dauer und Kosten der Kurse genauen Aufschluss gibt, um mit dem verausgabten Gelde auch das gesteckte Ziel zu erreichen. Sei es, um Zuschneider zu werden oder als Schneidermeister erfolgreich zu fungieren. Der wichtigste Berater in diesen Sachen, in welchem man das ganze Gebiet des Zuschneidewesens gründlich erläutert findet, so dass einem die Wahl nicht schwer fällt, ist der Prospekt der Ersten deutschen Zuschneider-Vereinschule in München, welchen man durch die Direktion derselben, München, Goethestrasse 53, gratis und franko bestellen kann.

Verlangen Sie gratis den Prospekt von der mit den höchsten Auszeichnungen prämierten



ZUSCHNEIDE-AKADEMIE
A. DURGEK, BERLIN S. K. 12

Friedrichstrasse 216.

Kurse beginnen jeden 1. u. 16. im Monat im Zuschneiden der Zivil-, Uniform-, Damen- und Kinder-Garderobe. — Sehr leicht erlernbar und unüberfroffen praktisch. — Lehrbücher zum Selbstunterricht: Band I: Zivil 5 Mk. Band II: Uniformen 10 Mk., Band III: Demengarderobe 6 Mk. Stellen werden kostenfrei nachgewiesen." Schnittmuster-Versand.

Nachkrieg für Schneider u. Schneiderinnen

welche sich selbstständig oder Zuschneider die ihre Systeme vor bessere wollen.

Gegr. 1881 Nachkrieglich 6 Ehren-Diplome haben seit September 1908 bis heute schon nach seinem System 42 Schüler die staatliche Meisterprüfung

mit bestem Erfolg bestanden. Im Jahre 1908 wurden wieder ein Spezialkurs für Damen- und Herrengarderoben im Zuschneiden, Kalkulation, Wechsellehre und Buchhaltung. Preis ist mehrmals prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen. Prospekte gratis durch die Zuschneide-Akademie.

Fasshauer Nachf. Direktor J. M. Wirtz,
Klin. a. Rh. Hauptstrasse 47.

Selbst 4 Jahre Lehren im kath. Gewerbeschule Klin.

DAS REICH



Neue nationale Tageszeitung sozial-reformerischer Richtung, in Berlin als Stadt-Ausgabe erscheinend.

Montags 20 Pg., mittwochs 30 Pg., donnerstags 20 Pg., Freitag 20 Pg., Samstag 20 Pg.

Montags 75 Pg. durch die Post in Deutschland, 200 Pg. in Amerika und 100 Pg. in England.



Die praktische
Zuschneidelehre

neu erfundenes: „Muster-Präzisions-Zuschneide-Verfahren“ nach dem Universal-Einhells-System. Höchste Errungenschaft für den praktischen Gebrauch. Teil I: 2,50,- zu bezahlen durch Erste Berliner Bekleidungs - Akademie Friedrich Bialas Berlin I. 37.

Die Moden-Akademie zu Leipzig Theaterplatz

am Alten Theater

Leipzigs erste und einzige fachmännisch gelehrte, wissenschaftliche und wirkliche Akademie für alle Zweige der Kleiderkunst und Bekleidungswissenschaften.

Gründete modern-praktische Zuschneidekunst für Herren-, Damen-, Pelz-, Wäschemode sowie für Säuber- und Kleiderkunst, Bekleidung, etc. ein Anerkennung erzielende Ausbildung für die Praxis.

Zuschneide-Diplome. — Stellen wird vom Betriebe — Praktische Lehranstalt — Praktische Fachschule z. Ausbildung zur Kleiderkunst.

Der Direktor: Albert Thiel
Leiter von Zuschneidekunst und Bekleidungswissenschaften.